


Wie können geflüchtete Kinder und Jugendliche gestärkt werden?
 Anregungen, Ideen und Möglichkeiten für den schulischen Bildungsbereich

| |
|---|
| Lerngruppen auf neue Schüler_innen vorbereiten |
| Patenschaften unter Schüler_innen initiieren |
| Den Kindern Zuwendung und das Gefühl geben: „Ich nehme dich wahr.“; „Du bist jetzt in Sicherheit.“ |
| Den Schüler_innen Strukturen und Grenzen bieten, denn Auswahlmöglichkeiten und geforderte Selbstentscheidungen wirken oft verunsichernd |
| Selbsteilungskräfte der Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen |
| Resilienz stärkendes Vorgehen im Unterricht (z.B. kurze Übungen zur Zufriedenheit und Glück) |
| Ressourcenaktivierung durch Gesprächsrunden in der Klasse: „Ich war letzte Woche stolz auf“ „Ich kann gut“ „Ich mag gerne“ |
| Situationen schaffen (z.B. im Schulgarten, beim Kopieren...), die die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen fördern: „Hier kannst du helfen und unterstützen... .“ |
| Unterricht so gestalten, dass kurzfristige Erfolge und schulische Leistungen sichergestellt werden (z.B. durch Individualisierung und Differenzierung) |
| An den bereits vorhandenen Fachkenntnissen in einzelnen Fächern ansetzen und sie vertiefen (z.B. Mathematik, Chemie, Biologie, Fremdsprachen...) |
| Fächer wie Kunst, Sport, Musik spielen eine große Rolle |
| Familiensprachen einbeziehen |

| |
|---|
| Geduld haben |
| Respektvoller Umgang untereinander |
| Aufeinander achten |
| Lehrkräfte müssen nicht zwingend Details über die Fluchtgeschichte wissen. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, wann und wie sie etwas über ihre Lebensgeschichte erzählen möchten. |
| Lehrkräfte können keine Diagnose stellen und sind keine Therapeuten  Selbstfürsorge |
| Lehrkräfte können ein Screening (z.B. SDQ) nutzen um Sicherheit zu erhalten |
| Fallbesprechungen sind wichtig und sollten ermöglicht werden |
| Bei Bedarf Fachleute holen um Diagnosen zu stellen |
| Dolmetscher -falls notwendig- dazu holen |
| Ressourcen in der Schule aktivieren (Schulsozialarbeiter_innen, Herkunftssprachenlehrkräfte, Beratungslehrkräfte...) |
| Kooperation innerhalb der Schule verbessern |
| Sensible Kooperation mit den Eltern – eine Beziehung zu den Eltern aufbauen |
| Vernetzung mit anderen (z. B. Beratungsstellen...) |
| „Runde Tische“ zum Thema einrichten |
| Kooperation mit der Regionalen Schulberatungsstelle eingehen und Schulpsychologinnen / Schulpsychologen zu „Rundem Tisch“ einladen |